

PRESSEMITTEILUNG

22. APRIL 2016 / 2 SEITEN

SCHLOSS HEIDELBERG: TALANSICHT DES SCHLOSSES GERÜSTEFREI

Schloss Heidelberg

Die berühmte Schlossansicht zum Neckartal ohne Gerüst – bis Mitte Mai

Das Bild ist legendär: Die mächtigen Ruinen von Schloss Heidelberg hoch über der Stadt, eindrucksvoll durch ihre Größe und die verwitterte Schönheit. Die alten Mauern ohne schützendes Dach brauchen viel Pflege: Meist ist ein Teil der Bauten von einem Gerüst verdeckt. Jetzt ist für einige Wochen die Schlossansicht ganz frei: eine rare Gelegenheit für alle Schlossliebhaber und für die Fotografen. Mitte Mai wird wieder ein Stück Schlossansicht hinter Baugerüsten verschwinden.

EINE RUINE BRAUCHT VIEL PFLEGE

Die Mauern sind Jahrhunderte alt und wurden errichtet auf den Terrassen des steilen Berghangs – eine fragile Situation. Seit die prachtvolle Residenz der pfälzischen Kurfürsten am Ende des 17. Jahrhunderts im Krieg zerstört und schließlich im 18. Jahrhundert durch einen Blitzeinschlag zur Ruine wurde, sind die alten Mauern aus dem regionalen Buntsandstein ohne schützendes Dach der Witterung ausgeliefert. „Der Aufwand, eine Ruine stabil und sicher zu erhalten, ist beträchtlich“, erklärt Michael Hörmann, der Geschäftsführer der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg, „und dieser Aufwand ist viel höher als bei einem Gebäude, das noch unter Dach und Fach geschützt steht“. Kein Wunder also, dass die berühmte Ruine hoch über dem Neckartal kaum je einmal ohne Baugerüst zu sehen ist.

BIS MITTE MAI UNGESTÖRTE SICHT AUF DAS SCHLOSS

Jetzt ist der seltene Fall eingetreten, dass die gesamte Schauseite zum Neckartal hin frei zu sehen ist: Zeughaus, großer Altan, Friedrichsbau, Fassbau, Englischer Bau

1/2

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren und entwickeln 59 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2015 besuchten rund 3,8 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH: Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.t.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).



PRESSEMITTEILUNG

22. APRIL 2016 / 2 SEITEN

SCHLOSS HEIDELBERG: TALANSICHT DES SCHLOSSES GERÜSTEFREI

und Dicker Turm zeigen sich ohne alle Gerüste – allerdings nur bis Mitte Mai. Dann beginnen Bauarbeiten am Zeughaus, das dafür wieder eingerüstet werden muss. Michael Hörrmann: „Wer eine perfekte Schlossansicht fotografieren will, sollte jetzt nach Schloss Heidelberg kommen“. Aber auch mit den immer wieder notwendigen Baugerüsten gilt: Das Schloss bleibt eine Schönheit – und es ist auch mit Gerüsten die berühmteste Schlossruine der Welt.

WWW.SCHLOSS-HEIDELBERG.DE
WWW.SCHLOESSER-UND-GAERTEN.DE

2/2

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren und entwickeln 59 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2015 besuchten rund 3,8 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH: Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.t.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).